
Online-Beratung und Hilfe

Informationsblatt zur grundsätzlichen Vorgehensweise/Verantwortungskette bei geplanten Straftaten, die anzeigepflichtig sind (sog. „Worst-Case“)

Wir empfehlen dringend, das Vorgehen bei geplanten Straftaten, die anzeigepflichtig sind, in der Beratungsstelle mit allen an der Online-Beratung beteiligten MitarbeiterInnen durchzusprechen und zwischen Beratungsstelle und Träger abgestimmte und schriftlich fixierte Kommunikationsabläufe und –regelungen festzulegen!

Diese Abläufe sollten gut sicht- oder erreichbar vorgehalten werden, um im Worst-Case – Fall darauf zurückgreifen zu können.

Wenn ein/e Ratsuchende/r im Rahmen der Online-Beratung die Planung einer Straftat mitteilt, gilt folgende Verantwortungskette:

1. Der Berater/die Beraterin nimmt unmittelbar Rücksprache mit dem Leiter/der Leiterin der Einrichtung. Seitens der Beratungsstelle erfolgt eine Gefährdungsanalyse unter Abwägung der Möglichkeiten hinreichender Hilfe im Beratungsprozess und der rechtlichen Verpflichtungen zur Meldung einer Straftat.

2. Im Falle des Verdachts auf eine anzeigepflichtige Straftat (siehe dazu die Auflistung in § 138 Strafgesetzbuch) leitet die Beratungsstelle den Vorgang - unter Information bzw. in Rücksprache mit ihrem Träger – datensicher an die örtliche Polizeidienststelle weiter.

Parallel dazu informiert die Beratungsstelle - der Leiter/die Leiterin (ggf. der Berater/die Beraterin) - den/die Diözesanverantwortliche(n) für Beratung bzw. den/die zuständige Verantwortliche(n) beim Deutschen Caritasverband, damit diese über den Vorgang schnellstmöglich in Kenntnis sind.

Telefon: 0761 200 -124 oder 0761 200 -126

E-Mail- Adresse: online-beratung@caritas.de

3. Die Information über den Vorgang an die Polizeidienststelle soll folgende Punkte enthalten, damit die Polizei und die Staatsanwaltschaft tätig werden können:

- den Inhalt der betreffenden Nachricht der/des Ratsuchenden
- die vom System automatisch notierte Uhrzeit und das Datum der betreffenden Nachricht
- Adresse der als Auftragsverarbeiter für die technische Infrastruktur des Onlineberatungssystems zuständige Firma:

open4business GmbH
Teuringer Str. 45
88045 Friedrichshafen
Tel.: +49 7541 6047-300
Fax.: +49 7541 6047-321
Email: caritas.support@open4business.de
<https://www.open4business.de>

Für ggf. notwendige technische Beratung der Polizei/Staatsanwaltschaft kann „open4business“ angefragt werden. Dies sollte in gegenseitiger Kenntnis und in Abstimmung mit der Leitung des Referats Online-Beratung (Mail: antje.markfort@caritas.de bzw. online-beratung@caritas.de) erfolgen.

4. Für alle weiteren Schritte liegt die Verantwortung bei der Polizei. Weitere Maßnahmen erfolgen polizeiintern, in der Regel über die Einbeziehung einer entsprechenden Fachstelle beim Bundes-/Landeskriminalamt. Die Polizei/Staatsanwaltschaft kann sich nach Prüfung des Vorgangs mit den genannten Informationen an die Firma open4business wenden. **Eine IP-Adresse wird nach Anmeldung eines/r Ratsuchenden vom System mitgeschrieben und kann bis zur Abmeldung des Ratsuchenden/ der Ratsuchenden im System eingesehen werden. Die IP-Adresse wird jedoch nicht gespeichert und ist nach Abmeldung des Ratsuchenden/ der Ratsuchenden nicht mehr rückverfolgbar.**

5. Wir empfehlen nachdrücklich zwischen Beratungsstelle und Träger abgestimmte und schriftlich fixierte Kommunikationsabläufe und –regelungen festzulegen!

Impressum

Deutscher Caritasverband e.V.
Referat Online-Beratungsplattform
Antje Markfort
Karlsru. 40
79104 Freiburg
Tel.: 0761 200-124
E-Mail: Antje.Markfort@caritas.de

Stand: Oktober 2021